

Eltern finden **UNTERSTÜTZUNG** bei folgenden Einrichtungen oder Institutionen:

- » **Beratungsstellen** für Eltern, Kinder und Jugendliche der Stadt, des Landkreises oder der Kirchen
- » **Jugendamt:** Die Mitarbeiter des Jugendamtes beraten die Eltern darüber, welche Möglichkeiten der Jugendhilfe zur Unterstützung vorhanden sind und genutzt werden können.
- » **Gesundheitsamt:** Je nach regionaler Gegebenheit können Mitarbeiter des Gesundheitsamtes den Eltern Unterstützung anbieten.
- » Über die Internetseite **www.kipsy.net** können regionale Unterstützungsangebote für Eltern und für Kinder psychisch kranker Eltern abgerufen werden.
- » Die „**Nummer gegen Kummer**“ bietet Beratung über ein Elterntelefon. Es kann Montag und Mittwoch von 9–11 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 17–19 Uhr kostenfrei angewählt werden unter der Nummer **0800 111 0 550**.
- » Wenn sich Eltern online beraten lassen möchten so ist bei Fragen und Problemen zur Erziehung die Website **bke-Elternberatung.de** die richtige Adresse im Netz.

Hier können Sie **INFORMATIONSMATERIAL** anfordern!

Fachleute der Erwachsenenpsychiatrie können mit den örtlichen Einrichtungen der Jugendhilfe zusammenarbeiten, wenn die Einwilligung des erkrankten Elternteils vorliegt.

Eine anonyme Beratung ist für Fachleute der Erwachsenenpsychiatrie auch ohne die Einwilligung der Eltern möglich.

Broschüren, die Sie an Eltern, an Kinder und Jugendliche weiterreichen können:



- » **Jetzt bin ich dran...**  
(für Kinder von 8 bis 12 Jahren)
- » **It's my turn**  
(Information für Jugendliche ab 12 Jahren)
- » **Nicht von schlechten Eltern...**  
(Informationen für Eltern)



**Bestelladresse:**  
Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (BApK e.V.)  
Oppelner Str. 130, 53119 Bonn  
[www.bapk.de](http://www.bapk.de), [bapk@psychiatrie.de](mailto:bapk@psychiatrie.de)  
Telefon: 0228/71002400  
E-mail: [bapk@psychiatrie.de](mailto:bapk@psychiatrie.de) | [www.bapk.de](http://www.bapk.de)

Ein Projekt der Familien-Selbsthilfe Psychiatrie (BApK e.V.) und des BKK Dachverbands in Zusammenarbeit und mit Förderung des Bundesministeriums für Gesundheit.

INFORMATIONEN FÜR PROFIS IN  
STATIONÄRE UND AMBULANTE  
PSYCHIATRIE

www.polarlicht.com



**Hallo!**  
Ist meine Mutter hier?  
Mein Vater?

## SIE SIND PARTNER!

Auch für Kinder mit einem psychisch kranken Elternteil

## SIE HABEN DIE GANZE FAMILIE IM BLICK!

Kinder psychisch kranker Eltern sind auf Ihre Fachkompetenz und Unterstützung angewiesen.

Darauf, dass Sie ihre Arbeit gut machen und ALLE im Blick haben.

Auch die Kinder.

- » In Deutschland leben zwischen drei und vier Millionen Kinder von Eltern mit einer psychischen Störung
- » Kinder psychisch kranker Eltern haben ein höheres Risiko, selbst eine psychische Störung zu entwickeln
- » Die Kinder können unter Desorientierung, sozialem Rückzug, Ängsten und Schuldgefühlen leiden
- » Die Eltern haben Selbstzweifel, Scham und Angst, ihr Kind zu verlieren

- » Sie fragen Ihre Patienten, ob sie Eltern sind
- » Sie sprechen die Versorgung der Kinder an
- » Sie weisen auf Hilfsangebote hin
- » Sie unterstützen die Patienten in ihrer Elternrolle
- » Sie motivieren die Eltern, Unterstützung für die Kinder anzunehmen
- » Sie wissen, dass auch Kinder Angehörige sind und informieren diese altersgemäß
- » Sie verweisen aktiv auf das Informationsmaterial für Kinder und Eltern

Als Fachleute im Bereich der Erwachsenenpsychiatrie haben Sie die Kompetenz, mit den Eltern in einer sensiblen Art und Weise über die Kinder zu sprechen.

Die meisten Patienten mit Kindern haben Angst davor, schlechte Eltern zu sein oder ihre Kinder sogar aufgrund der Erkrankung zu verlieren.

Sie können den Eltern diese Angst nehmen, wenn Sie deutlich machen, dass Kinder am besten bei ihren Eltern aufwachsen.

Aber auch, dass es Situationen gibt, wo Eltern Unterstützung und Hilfe benötigen.

